

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	43 (1927)
Heft:	1
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird ein Antrag angenommen, wonach dringend eine Reorganisation der Gewerbezeitung in dem Sinne erfolgen soll, daß aus dem Unternehmen mehr Gewinn für den Schweizerischen Gewerbeverein herauskommt.

Zusammenschluß der schweizerischen Schraubenfabrikanten. Um die unhaltbar gewordenen Zustände in der schweizerischen und speziell in der solothurnischen Schraubenindustrie einer Sanierung entgegenzuführen, berief der Verband schweizerischer Schraubenfabrikanten auf den 21. März nach Solothurn eine Generalversammlung ein, zu der die meisten solothurnischen und verschiedene Schraubenindustrielle aus dem Baselland, dem Aargau und aus der Westschweiz erschienen. Es wurde beschlossen, einen neuen, erweiterten Verband zu gründen, mit den Vorarbeiten hiezu ein dreigliedriges Organisationskomitee zu betrauen und auf Ende April oder Anfang Mai eine Gründungsgeneralversammlung einzuberufen. Die Schraubenindustrie klagt über ähnliche Verhältnisse, die vor einiger Zeit in der Uhrenindustrie zur Gründung eines Gewerkschafts-Trüsts geführt haben. Eine Menge kleiner und kleinster Unternehmen, die an die Vorschriften des Fabrikgesetzes nicht gebunden sind und ihre Arbeitszeit nach Belieben ausdehnen können, erschweren oder verunmöglichen mit ihren Schleuderpreisen den Absatz der größeren, dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe.

Ausstellungswesen.

Kunstgewerbemuseum Zürich. Für die nächsten Wochen hat das Museum seine Räume der kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule überlassen, die sich wieder einmal durch eine Ausstellung über ihre Tätigkeit und ihre Ziele gegenüber der Öffentlichkeit ausweisen will. Die letzte derartige Schau fand vor 2½ Jahren statt. In der Zwischenzeit hat die Schule sich an der großen Internationalen Ausstellung in Paris 1925 beteiligt und dort den Vergleich mit verwandten Anstalten anderer Länder nicht ungünstig bestanden. Die jetzige Veranstaltung ist nicht eine bloße Wiederholung mit neuem Material, sondern sie bietet ein wesentlich anderes Bild als ihre Vorgängerinnen, da sie durch die neuen Anschauungen und Arbeitsweisen bestimmt wird, die sich im kunstgewerblichen Unterricht durchgesetzt haben. Die Lösung, die namentlich im Auslande jetzt Geltung bekommt: Anpassung an die neuen Produktionsverfahren, an die Industrie — sie wird an der Gewerbeschule Zürich schon seit längerem befolgt. Die zur Schau gebrachten Arbeiten sind zum guten Teil in Zusammenarbeit mit der Industrie und der Geschäftswelt entstanden und zeigen, daß die Schule mit dem praktischen Leben Fühlung hat. Die bloßen Übungszeichnungen nehmen diesmal in der Ausstellung einen kleinen Platz ein, sie liegen in Mappen beisammen und können so eingesehen werden. Dafür sind die ausgeführten Arbeiten zahlreich. Zudem werden von den verschiedenen Fachschulen der Abteilung einzelne handwerkliche Arbeitsverfahren am Werkstück vorgeführt.

Die Ausstellung dauert vom 3. April bis 8. Mai. Sie ist bei immer freiem Eintritt zu den gewohnten Zeiten zugänglich: täglich von 10—12 und 2—6 Uhr, Sonntags bis 5½ Uhr.

Die 11. Schweizer Mustermesse in Basel. (2. bis 12. April 1927.) Die 11. Schweizer Mustermesse hat wieder ihre Tore geöffnet und Aussteller, Einkäufer und Schaulustige strömen in die weiten Messehallen. Auch für den Holzfachmann finden sich einige interessante Auslagen, so vor allem in der Gruppe Holzbearbeitungsmaschinen.

Genannt seien hier die Firmen Fischer & Süssert (Basel), H. Giezendanner (Wil., St. Gallen), Wilh. Frion

(Basel), H. Lasseur (Bugelles-la-Mothe (Vaud), Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. (Schaffhausen), A. Müller & Co. (Brugg), Olma A.-G. (Olten), S. Reinhard (Gondiswil, Bern), E. Rüegger & Co. (Basel), Mfr. Rüttschi (Sinneringen, Bern), H. Wagner-Honegger (Olten).

Flott in der Konstruktion ist da die Zimmerei-Universalmaschine „Ruga“ von E. Rueger & Co. (Basel). Die Leistungsfähigkeit dieser Maschine ist eine ganz hervorragende.

Die exotischen Hölzer der Firma Röchler & Co. (Zürich) sind sehenswert. Was man hier sieht, ist beste Qualität.

Bel Interesse verdienen auch die modernen Transportgeräte. Die Elektr. Fahrzeuge A.-G. (Zürich, Badenerstr. 313) zeigt ihren Elektrokarren, welcher punkto Leistungsmöglichkeit und Einfachheit im Betrieb mustergültig genannt werden kann.

Diese wenigen Zeilen sollen genügen, um auch den Holzfachmann zum Besuche der 11. Musterschau zu bestimmen. Dr. W. Müller.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat Glarus offeriert den Einwohnern von Glarus, soweit der Vorrat reicht, Buchen- und Tannenschletterholz, sowie Laubholz- und Tannenbündel franko zum Hause geliefert zu folgenden Preisen: Buchenbrennholz zu 29 Fr. per Ster, Tannenbrennholz zu 21 Fr. per Ster, Laubholzbündel zu 65 Rp. per Stück, Tannenbündel zu 55 Rp. per Stück.

Verschiedenes.

Eidgenössisches Oberbauinspektorat. Als Ingenieur erster Klasse beim eidgen. Oberbauinspektorat wählte der Bundesrat Antoin Roid von Demorel, zurzeit Adjunkt des Kantonsingenieurs von Glarus.

Zürcher Bau- und Wohnungsgenossenschaft, Zürich. Mitgliederzahl, Anteilkapital und Vorgeschaftenbestand der Genossenschaft sind im Geschäftsjahre 1926 im wesentlichen unverändert geblieben. An die Obligationenschuld wurden anlässlich ihrer Umwandlung in 5½% Titel 26,700 Fr. abbezahlt. Einem Buchwerte der Vorgeschaften von 1,68 Millionen Fr. stehen Ende 1926 an Anteilkapital 408,500 Fr., an Obligationen 74,000 Fr. und an Hypotheken 1,13 Millionen Franken gegenüber. Aus dem Rechnungssaldo von 47,561 Fr. (i. B. 34,096 Franken) werden 16,598 Fr. in den Reservefonds gelegt und 6,2% Zinsen (wie i. B.) an das Anteilkapital ausgerichtet. Nach Abzug der Couponsteuer wird der Zinscoupon für 1926 wieder mit netto 30 Fr. eingelöst.

Anschaffung einer neuen Orgel in Mülldi (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Mülldi nahm mit Interesse Kenntnis vom Vorgehen des Kirchenrates in Sachen der Anschaffung einer für Mülldi passenden Kirchenorgel. Der betreffende Fonds ist auf 16,000 Fr. angewachsen. In Aussicht genommen ist ein Orgelwerk, das zirka 20,000 Fr. kosten wird. Als Sachverständiger soll Herr Organist Wiedermann in Anriswil beigezogen werden. Die Kirchgemeinde erteilte den sämtlichen den Orgelbau betreffenden Anträgen des Kirchenrates ihre Zustimmung.

Die Kanalisations- und Affekuranzsteuern in St. Gallen. (Korr.) Nach der für die Stadt St. Gallen geltenden Kanalisationsverordnung berechnet sich die vom Grundbesitz zu zahlende Kanalisationssteuer pro m² der entwässerten Grundfläche und dem Affekuranzwert der Gebäulichkeiten. Die in der Nachkriegszeit zugelassene

Neu bearbeitet. Neue Redaktion. Vollständig revidiert.

Schweiz. Baukalender 1927

Redaktion Dr. Walter Hauser, Dipl. Architekt, Zürich

Schweiz. Ingenieurkalender 1927

Redaktion Dipl. Ingenieur Max Aebi, Zollikon-Zürich

Die unter der neuen Redaktion vollständig umgearbeiteten, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Angaben der beiden Kalender, enthalten die Preise sämtlicher Bauarbeiten, die Preise der Baumaterialien, Tag- und Fuhr-löhne in den bedeutenden Städten der Schweiz, Tabellen etc.; ein Inhalt von ausserordentlicher Fülle, emsig zusammengetragen für Hoch- und Tiefbau, vom Grund bis zum Dach, alle Arbeiten des Architekten, Ingenieurs, Bau-meisters und sämtlicher Bauhandwerker.

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Bauinteressenten.

Mit der Zuziehung der beiden in der Praxis stehenden Fachmänner als Redakteure hat der Verlag einen bedeutenden Schritt vorwärts getan, um die nun seit bald 50 Jahren als unentbehrliche Ratgeber eingeführten Kalender, durch ihre sachgemässe umfangreiche Neubearbeitung auf der Höhe zu halten.

Preis einzeln Fr. 10.—
Beide Kalender zusammen Fr. 17.—

Bestellungen erbittet:

FRITZ SCHÜCK, ZÜRICH 7

Telephon: Hottingen 27.73 -- Merkurstrasse 56
415

Erhöhung der Affekuranzwerte um 50—100 % war je-doch steuerfrei erklärt worden. Die Steuer berechnete sich von den alten Werten. Es ist nun ein neues Brand-affekuranzgesetz in Kraft getreten, das eine vollständige Neuschätzung aller Gebäulichkeiten vorsieht. Diese Neu-schätzung ist vom Regierungsrat für die Stadt St. Gallen wie folgt festgesetzt worden: 1. Grundbuchkreis West pro 1927, 2. Grundbuchkreis Ost pro 1928 und Grundbuch-kreis Centrum pro 1929. Es steht ganz außer Zweifel, daß diese Schätzung auf Grund der 3. Zt. gültigen Nor-men eine bedeutende Erhöhung der Affekuranzwerte er-geben wird. Diese Tatsache drängt die Frage in den Vordergrund, ob der Grundbesitz für den erhöhten Schät-zungsbetrag die Kanalisationssteuer zu bezahlen habe, nach-dem in allen 3 Grundbuchkreisen die Steuern prompt und richtig schon längst auf Grund der bisherigen Werte eingehoben worden sind.

Eine Mehrleistung im Kanalwesen für die ange-schlossenen Eigenschaften von Seiten der Stadt liegt nicht vor. Der Grundbesitz vertritt durch den Haus- und Grundeigentümerversand deshalb die Ansicht, daß eine Nachzahlung nicht gerechtfertigt sei und abgelehnt werden müsse.

In einem längeren Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat spricht sich dieser dahin aus, daß der Ent-scheid in dieser etwas „kitzligen“ Frage verschoben werden solle, bis die Gesamtschätzung vorliegt, also etwa bis zum Jahre 1930.

Es scheint ein Kampf des Grundbesitzes mit dem städtischen Fiskus unvermeidlich zu sein, sofern man sich nicht etwa auf einer mittlern Linie finden kann.

Totentafel.

† Leonz Meier, alt Wagnermeister in Root (Luzern), ist am 4. April im Alter von 70 Jahren gestorben.

† Architekt Frédéric Broillet, Freiburg. In Lugano, wo er Erholung von einem Schlaganfall gesucht hatte, starb der Freiburger Architekt Frédéric Broillet. Broillet war Schöpfer zahlreicher öffentlicher Gebäude und Kirchen im Kanton Freiburg. Er hatte u. a. auch die Restau-rierung des Klosters Hauterive und der alten Stadtbe-festigungen von Romont, Estavayer und Murten geleitet.

† Jakob Stari, Baumeister in Chur, ist am 26. März im Alter von 87 Jahren gestorben.

† Heinrich Bircher-Steiner in Brugg, Direktor der Portland-Zement-Werk Würenlingen-Siggenthal A.-G., ist am 30. März gestorben. Der Verstorbene war der Gründer und langjährige Direktor des Unternehmens.

† Xaver Baumer, Drechslermeister in Rheinfelden, starb am 3. April im 72. Altersjahre.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

140. Wer hätte gut erhaltenen Spänetransport für 4seitige Hobelmaschine abzugeben? Länge ca. 15 m. Offerten mit Preis-angaben unter Chiffre 140 an die Exped.

141. Wer liefert Mergel für die Erstellung von Tennis-plätzen? Offerten an Kern & Cie., Schaffhauserstr. 125, Zürich.

142. Wer hätte leichte Ulmenstämme von 15—20 cm Durch-messer abzugeben? Offerten an Aug. Pfister, mech. Wagnerrei, Goshau (St. Gallen).

143a. Wer hätte gut erhaltenen oder neuen elektrischen Bandsägeblätter-Abtapparat abzugeben? b. Wer hätte noch gut erhaltenen oder neuen Bandsägeblätter-Feilapparat abzugeben? Offerten unter Chiffre 143 an die Exped.

144. Wer liefert Kleindieselmotor 5—6 PS, samt Generator für 250 Volt, 50 Per., Drehstrom, event. Transmission mit Riemenscheiben-Rupplungen für 5 Maschinen? Offerten an Joh. Baltisberger, Chaletbaugeschäft, Vorderwald (Aargau).

145. Wer hätte gebraucht, aber gut erhalten oder neu ab-zugeben: 1 Paar zehnmilige Wasserradsoffen; 1 Welle, 340 m lang und 130—140 mm dick; 2 Wellen, 1,95—2 m lang und 70 mm dick, sowie je 2 zu diesen Wellen passende Lager? Offerten an Familie Jos. Perren, Sägerei, Barmat.

146. Kann mir ein Kollege Auskunft geben über die Baum-fäll- und Ablängmaschine „Rinco“ von der Firma E. Ring & Cie., Berlin? Ist eine solche Maschine in der Schweiz im Ge-brauch und wie arbeitet diese? Besten Dank zum Voraus. Joh. Spillmann, Sägewerk, Zug.

147. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene Stamm-Quer-säge abzugeben? Offerten an J. Schenter, Holzsohlenfabrik, Däniken bei Olten.

148. Wer liefert galvanisierte, natlose Blechrohre, Licht-weite 70—90 mm, Wandstärke 2—3 mm, sowie Bogen dazu? Offerten an Fr. Räh, mech. Werkstätte, Leuzigen (Bern).

149. Wer liefert weißen, echten Portland-Zement, Marke „Stein“, oder auch eine andere Marke, wenn gleichwertig? Of-ferten unter Chiffre 149 an die Exped.

150. Wer hätte billig abzugeben eine gebrauchte, noch gut erhaltene Schleifmaschine, System „Knecht“? Offerten an Fr. Aeschlimann, Sägerei, Mänigen/Oberkirch (Luzern).

151. Wer liefert Holzleim zum Leimen von Hartholz, welcher speziell gegen Feuchtigkeit und Hitze sehr widerstandsfähig ist? Der Leim soll eine möglichst starke Bindkraft besitzen. Offerten an Johann Häusermann, Baumeister, Ruswil (Luzern).

152. Wer hat abzugeben neu oder gebraucht: 9 Kreuzstöcke in Kunststein, komplett mit Fenster und Faloufellen, normale Größe; 4—5 dito, jedoch ohne Faloufe; 8—10 Zimmertüren mit Verkleidung; 1 Eingangstüre (eichen)? Offerten unter Chiffre 152 an die Exped.

153. Wer liefert Parallelschraubstöcke Brevet & Pronto I B M oder wer ist Patentinhaber? Angebote an Ad. Fährlein, Flößergasse 10, Zürich.

154. Wer hat abzugeben eine automatische Drehbank für kleine Massenartikel (Spulen), event. mit Vorgelege? Offerten unter Chiffre 154 an die Exped.

155. Wer liefert einen gebrauchten, festen oder fahrbaren Steinbrecher mit Walzwerk zur Zerkleinerung von Hartgestein bis